

Fußball

Turnier in Lombach mit fünf Teams

Lombach. Der VfB Lombach veranstaltet das Kinzig-Heimbach-Turnier 2018. Am Start sind neben dem Ausrichter mit dem SV Betzweiler-Wälde, SV Oberflingen und SV Wittendorf sowie der Spvgg Loßburg fünf Teams, die eine Runde jeder gegen jeden austragen. Die ersten drei Spiele sind am Freitagabend ab 19 Uhr, wobei jedes teilnehmende Team ein Spiel hat, außer dem SV Oberflingen, der zweimal antritt. Am Samstag geht es um 14 Uhr mit der Paarung SV Betzweiler-Wälde gegen den SV Oberflingen weiter. Das letzte Spiel bestreitet um 19.20 Uhr der SV Wittendorf gegen die Spvgg Loßburg. Möglicherweise steht angesichts der Schere zwischen Bezirks- und B2-Ligisten der Turniersieger bereits früher fest. *uw*

Fußball-Allerlei

Bis zur 50. Minute torlos Reutlingen. Beim amtierenden Dritten der Bezirksliga Alb, dem SV Croatia Reutlingen, gewann am Dienstag im Stadion am Rietweg Oberligist SSV Reutlingen standesgemäß mit 7:1 Toren. Der erste der acht Treffer fiel erst in der 50. Minute, als Dennis Pascolo die Kroaten mit 1:0 in Führung brachte. Zu diesem Zeitpunkt hatte SSV-Trainer Teodor Rus wie geplant in der Pause die komplette Mannschaft ausgetauscht. Vier Minuten nach dem Rückstand glich Elver Gashi aus. Die weiteren Treffer erzielten Raphael Schneider (67., 89., 90.+1), Onesi Kuengianda (69.), Andreas Maier (73.) und Dominici Sessa (83.).

Meister gegen Meister Darmsheim. Gegen den Meister der Kreisliga A 2 im Bezirk Böblingen/Calw, dem FC Fortuna Böblingen, siegte am Dienstag der TV Darmsheim, der als Meister der Bezirksliga des gleichen Bezirks in die Landesliga 3 aufgestiegen ist und den Fortunen sozusagen aus dem Weg geht. Noel Hellmann erzielte das 1:0 (19.), Philipp Schneider das 2:0 (45.+2). Björn Holz (52.) und Denis Gonsior (85.) sorgten für den 4:0-Endstand. Während die Darmsheimer personell aus dem Vollen schöpften und insgesamt acht Spieler auswechselten, davon sieben in der Pause, standen den Gästen nur zwei Auswechselspieler zur Verfügung.

FV 08 2:2 gegen starke Auswahl Rottweil. Im Einlagespiel beim Vier-Dörfer-Turnier in Herrenzimmern kam Landesliga-Aufsteiger FV 08 Rottweil gegen die Schwarzwald-Auswahl, die beim U19-Turnier in Oberndorf mitspielt, zu einem 2:2-Remis. Vom angeschossenen Rottweiler Johannes Wenzler prallte der Ball zum 1:1 ins Tor (45.). Wenzler glich die 2:1-Führung der U19 erneut aus (90.+2).

Je ein Tor um die Pause herum Holzgerlingen. Beim Böblingen/Calwer Bezirksligadritten SV Althengstett kam der Landesligafünfte, die Spvgg Holzgerlingen, zu einem Remis. Salvatore Tommasi erzielte kurz vor dem Pausenpfiff den Führungstreffer für Althengstett. Vier Minuten nach dem Wiederanpfiff glich Julian Rubin zum 1:1 aus, bei dem es bis zum Abpfiff blieb.

SVZ testet erneut in Südbaden Zimmern. Seinen zweiten Test am Wochenende, nach der 0:5-Niederlage am Samstag beim Verbandsligisten FC Rielasingen-Arlen, gewann der SV Zimmern mit einer gemischten Mannschaft aus Landes- und Bezirksligaspielern am Tag danach beim FC Dauchingen, Absteiger aus der südbadischen Bezirksliga Schwarzwald, mit 4:2 Toren. Christian Braun traf vor und nach der Pause je einmal (33., 67.), Nino Schrankenmüller erhöhte auf 3:0 (69.). Der vielversprechende Youngster Ismail Eisen erzielte das 4:1 (79.). Zwischenzeitlich hatte Dauchingen auf 1:4 verkürzt (72.) und vier Minuten vor dem Abpfiff noch den 2:4-Endstand erzielt. *uw*



Annalina Winkler (links außen) vom Reitverein Nordstetten gewann auf „Colonia van de Peer“ zusammen mit dem bekannten Springreiter Daniel Güss auf „Viviano“ (Vierter von links) das erstmals auf den Immenhöfen bei Donaueschingen angebotene Duo-Springen. *Privatbild*

Winkler am Ende ganz vorn

Reitsport Der Pferdesportkreis Nordschwarzwald (PSK) feiert beim „Fest der Pferde“ auf den Immenhöfen bei Donaueschingen einen großen Erfolg.

Das „Fest der Pferde“ auf dem Immenhof in Donaueschingen wurde am vergangenen Wochenende gleichzeitig auch ein Fest für den Pferdesportkreis Nordschwarzwald (PSK). Der PSK stellte acht jugendliche Springer, die sich mit der deutschen Springgerichte messen durften. Die strahlenden Sieger des Vergleichs und Gewinner je eines CWD-Springsattels im Wert von 4500 Euro waren Annalina Winkler mit „Colonia van de Peer“ vom RV Nordstetten-Horb und ihr Partner, der erfolgreiche Springer und Züchter Daniel Güss auf „Viviano S“ vom RV Hüttental.

Die Entscheidung hätte nicht spannender sein können: Bei guten äußerlichen Bedingungen wurden den acht PSK-Jugendlichen acht Profis zur Seite gestellt. Je ein Jugendlicher und ein Profi bildeten eine Mannschaft und starteten für ein Unternehmen. Die Teams wurden ausgelost. Aus dem Profilergerichte hörte man die eine oder andere Stimme, dass es schade sei, dass sie nicht mit starten durften. Nach dem professionellen Besichtigen des Parcours und

der Besprechung der jeweiligen Strategie ging es dann vor vollem Haus in den Wettkampf.

Den Auftakt bildete die Kreissparkasse Freudenstadt mit Lenamía Magnus und Hans-Dieter Dreher. Im Anschluss folgte die Mannschaft der Sparkasse Pforzheim/Calw mit Sophia Lehmaner vom RV Nordstetten-Horb und Tobias Schwarz. Danach durfte Maïke Marie Raap vom TSV Altensteig und dem im Nordschwarzwald bestens bekannten Mohamed Mogheeth Alshabab für die Konditorei Pfalzgraf starten.

Sieg kurz vor dem Ende

Das Publikum feierte die Mannschaften frenetisch an. Nach der Runde von Tim Fabian Baumer vom RFV Pfalzgrafenweiler und Timo Beck für die MSG Girschbach Fahrzeugbau schien der erste Platz schon vergeben. Fabian ritt die absolut schnellste Zeit und sorgte damit für eine hervorragende Ausgangsposition. Die nachfolgenden Mannschaften von Durotherm Kunststoffverarbeitung mit Enna Hartl vom RFV Horb und Andy Witzemann sowie von Lisa Springler, eben-

falls vom RFV Horb, und der deutschen Nachwuchshoffnung Niklas Krieg aus Donaueschingen, die für die AOK Nordschwarzwald ritten, konnten nicht annähernd an die Zeit vom Team Girschbach heranreichen.

Als letztes Paar ritten für die PSK Nordschwarzwald Annalina Winkler und Daniel Güss ein. Nach einer sicheren und schön anzuschauenden Runde von Winkler wollte es der Profi wissen. Er ritt volles Risiko, nahm die kürzesten Wege hin zu jedem Sprung und blieb dabei fehlerfrei. Was keiner der 6000 Zuschauer mehr für möglich hielt, trat ein: Die vorgelegte Zeit von Tim Baumer und Timo Beck wurde vom letzten Paar um fast eine Sekunde unterboten. Die Freude bei dem Siegerpaar war riesig und die Zuschauer waren nach diesem Ritt aus dem Häuschen.

„Unsere Jungen haben ihre Sache sehr gut gemacht. Vor so einer Kulisse und mit einem Profi so ein Springen zu bestehen ist aller Ehre wert. Ich habe tolle Leistungen von allen unseren Springern gesehen“, so der stolze Präsident des PSK, Harald Brandl. Sein

Dank ging auch an den Verantwortlichen für das Springen beim PSK und Vater des Erfolgs, Andreas Brünz.

Durch seine Idee konnte er den Jugendlichen zeigen, dass sich regelmäßig Trainieren lohnt. Der Veranstalter fand die Idee für diesen Wettbewerb gleichfalls gut und möchte ihn im kommenden Jahr wieder ins Programm aufnehmen. Das Publikum feierte seine acht Mannschaften auf der Ehrenrunde mit tosendem Beifall.

Ebenfalls dabei war die 13-jährige Jule Aurelie Schmid auf Dolly Buster 4 vom RC Heiligenbronn. Sie ritt mit Elisabeth Meyer auf FBW Casaraki vom RA SV Leingarten. Nach einer tollen, schnellen Runde auf dem Ersatzpferd von Andreas Brünz musste sie zusehen, wie der Profi zu viel riskierte und mit einem Verweigern des Pferdes bestraft wurde. Trotzdem nimmt die junge Reiterin viel Erfahrung und Eindrücke aus Donaueschingen mit. Es gibt nur wenige Jugendliche, die so eine Chance vor großem Publikum zu Reiten erhalten und dabei von den Meistern im Sattel angeleitet werden.

Engagement seit 1999

Vereine Gerd Springmann als Jugendleiter in Hopfau verabschiedet.

Hopfau. Bereits im Februar 2016 hatte er bei der Hauptversammlung nach 17 Jahren sein Amt abgegeben. Da jedoch sein gewählter Nachfolger das Amt nicht ausübte, war er in die Bresche gesprungen und machte kommissarisch weiter. Im vergangenen Jahr wurde Jenny Dieterle als seine Nachfolgerin gewählt. Das Dorfpokal-Turnier 2018 bildete einen würdigen Rahmen, ihn für sein Engagement auszuzeichnen. Als Dank für seine Arbeit wird er zwei Eintrittskarten für ein Bundesliga-Spiel nach Wahl erhalten. Vorsitzender Helmut Link betonte, dass das Geschenk seinen Einsatz als Jugendleiter nicht aufwiegen könne. Bis auf kleine Pausen war er seit 1999 gleichzeitig auch als Jugend-Trainer aktiv. Den Großteil der heutigen aktiven Spieler habe er von der F-Jugend bis zur A-Jugend begleitet. Dass es den Sportverein Hopfau heute noch gebe, sei deshalb auch sein Verdienst, betonte Link. Springmann bekundete, dass es ihm in all der Zeit sehr viel Spaß gemacht habe. Beim Blick in die versammelte Fußballrunde freue es ihn, wen er alles bis in die erste Mannschaft führen konnte. *dli*



Gerd Springmann (links) und Vorsitzender Helmut Link. *Bild: Link*

Ahldorf-Mühlener Testspiel abgesagt

Ahldorf. Landesligist SG Ahldorf-Mühlener musste das für heute beim Alb-Berzirkligisten SV Hirrlingen geplante Freundschaftsspiel kurzfristig absagen. Urlauber, Schichtarbeiter und dazu noch Verletzte vom Stadtepokaltturnier zwangen Trainer Andi Hug zur Absage. Am Sonntag, 15 Uhr, steht dann die erste Pflichtaufgabe an: Die HfV-Elf gastiert in Runde eins des HfV-Pokal bei der SG Dornstetten.

Kickers siegen 3:1 in Nagold

Fußball Nach dem Testspiel geht es für den VfL am Samstag im WFV-Pokal gegen die TSG Balingen.

Nagold. Der VfL Nagold hat auch das zweite Vorbereitungsspiel gegen einen Oberligisten innerhalb von vier Tagen verloren. Am Dienstagabend gab es gegen den Regionalliga-Absteiger Stuttgarter Kickers eine 1:3 (0:2)-Niederlage.

Insgesamt schlug sich der Nagolder Verbandsliga-Aufsteiger im heimischen Reinhold-Fleckenstein-Stadion gegen den Regionalliga-Absteiger Kickers Stuttgart ganz achtbar. „Die Kickers haben auch nach dem Abstieg eine starke Truppe. Wir haben eigentlich ganz gut mitgehalten und ich bin sehr zufrieden. Leider haben wir drei vermeidbare Tore kassiert. Aber die Kickers hatten noch drei, vier gute Chancen, wobei wir da weitere Treffer verhindern konnten“, sagte Marco Quiskamp, der auch am Dienstag den noch bis Freitag urlaubenden Armin Redzepagic vertrat.

Wie schon gegen Reutlingen kassierte der VfL in der Anfangsphase ein Gegentor: Diesmal

schlug es in der 10. Minute im Gehäuse von Bubacarr Sanyang ein, als Valentino Stepic zum 1:0 traf.

In der 23. Minute legte Daniel Niedermann das 2:0 für die Kickers nach. In der Folge hielten die Nagolder, die mit vier Neuen (Luka Silic, Lysander Skoda, Pascal Seil und Berk Özhan) begannen, ordentlich gegen die spielerisch leicht überlegenen Blauen aus Degerloch mit. Nach der Pause gelang sogar der Anschlusstreffer. Chris Wolfer legte nach einem schnell ausgeführten Freistoß im Strafraum den Ball quer zu Pascal Reinhardt, der zum 1:2 traf (50.). Zum Ausgleich reichte es aber doch nicht, im Gegenteil: Eine Viertelstunde vor Schluss gelang Leander Vochatzer der 1:3-Endstand.

Bei Nagold kamen in der 61. Minute Ali Karsli, Perparim Halimi und Fabian Mücke (für Pascal Seil, Valentin Asch und Berk Özhan) und in der 71. Minute noch Philipp Schäuble und Semin Opardia (für

Matthias Rebmann und Dominik Pedro) zum Einsatz. Vor allem für die aus der A-Jugend gekommenen Spieler war das hohe Tempo doch etwas gewöhnungsbedürftig. „Aber sie haben das alle richtig gut gemacht. Auch mit den Neuen klappt das ganz gut, so langsam formiert sich da etwas heraus“, sagte Quiskamp.

Am Samstag wird es ernst für die Nagolder, denn da müssen sie in der ersten Runde des WFV-Pokals gegen die Landesliga-Elf des frisch gebackenen Regionalligisten TSG Balingen ran (Anstoß 15.30 Uhr). „Die werden vielleicht den einen oder anderen Spieler aus dem Regionalliga-Kader dabei haben, denn die Erste spielt schon am Freitag“, mutmaßte Quiskamp. Übrigens kommt in der Nacht zum Samstag Trainer Armin Redzepagic wieder aus dem Urlaub in Kroatien zurück. Eigentlich wollte der Coach zwei Wochen bleiben, zieht es aber doch vor, schon in Balingen dabei zu sein. *enz*

Holzhausen unterliegt

Fußball Beim Testspiel gegen Sindelfingen verliert der FC deutlich mit 0:4 (0:1).

Sindelfingen. Vier Tage vor dem ersten Pflichtspiel im WFV-Pokal gegen den Oberligisten FSV 08 Bissingen testete der Landesligist FC Holzhausen noch einmal gegen einen klassenhöheren Gegner. Allerdings geriet das Spiel am Dienstag dann doch nicht so recht nach den Vorstellungen von Trainer Onur Hepkeksin, denn es fehlte wegen Krankheit und Urlaub eine ganze Reihe Spieler. Dennoch schlug sich der FC lange Zeit achtbar, erst in den letzten 20 Minuten wurde die Niederlage deutlich.

Verbandsligist Sindelfingen hatte mehr Ballbesitz und ging nach 20 Minuten durch Armin Zukic mit 1:0 in Führung. Beim FC standen die Neuzugänge Marius Oberle, Patrick Delta, Tobias Merk, Manuel Zug, Jochen Frey und Sonay Erdem in der Startformation, in der 26. Minute wechselte Holzhausen Apostol Muzak (für Tobias Merk), in der 46. Minute Serkan Erdem aus der zweiten Mannschaft (für Domenico Mosca) und

in der 65. Minute Dominik Bentele für Manuel Zug ein. Nach der Pause war der FC phasenweise die bessere Mannschaft und hatte reichlich Gelegenheit, Tore zu erzielen, doch entweder stand Sindelfingens Keeper Alexander Bachmann im Weg oder die FCler vergaben ein bisschen leichtfertig. Pech hatte Manuel Zug mit einem Lattentreffer. Statt des möglichen Ausgleichs leitete dann ein Doppelschlag der Gastgeber in der 70. und 71. Minute durch Andre Simao und Raphael Molitor die deutliche Niederlage ein. Zum 4:0-Endstand traf in der 81. Minute erneut Simao.

„Angesichts der Personalsituation war das bis auf die letzten 20 Minuten, wo unseren Spielern dann doch die Puste ausging, eine ganz gute Lerneinheit. 30 Minuten des Spiels waren wir die bessere Mannschaft, insgesamt war der VfL aber schon besser“, sagte Co-Trainer Patrick Bialas, „vier Tore schlechter waren wir bestimmt nicht.“ *enz*